



Ein Zukunftsprojekt nimmt Form an: Wegweisender Spatenstich für die neue Seespitzbrücke am Plansee

Mit dem offiziellen Spatenstich am 6. Februar 2024 wurde ein entscheidender Schritt zur Stärkung der regionalen Infrastruktur und zur Förderung des Tourismus in der Naturparkregion Reutte unternommen. Dieser erste Bauabschnitt des Gesamtprojektes „Radwegverbindung Reutte – Plansee“ verspricht eine nahtlose und sichere Passage für Radfahrer und Fußgänger.

Innovative Bauweise trifft auf Nachhaltigkeit

Der Neubau der Seespitzbrücke am Plansee, ein zentrales Element des Projekts „Radwegverbindung Reutte – Plansee“, steht nicht nur für eine Brücke; er symbolisiert ein Bekenntnis zur Zukunft der Mobilität und des Tourismus in der Region. Mit einer Gesamtinvestition von rund 1,5 Millionen Euro wird eine infrastrukturelle Verbesserung realisiert, die sowohl ästhetische als auch funktionale Bedürfnisse erfüllt.

Ausgeführt wird die Brücke als Stahlbetonverbundtragwerk, bestehend aus zwei schweren Schweißträgern und einer Betonplatte, ergänzt durch ein aufgesetztes Flugdach in Holzbauweise. Die Stirnseiten des Daches sowie die sichtbaren Teile der Beton- und Stahlkonstruktion werden mit Lärchenholz verkleidet, während die tragenden Stahlträger eine spezielle Beschichtung erhalten, um ihre Langlebigkeit zu sichern. Mit einer Spannweite von 31 Metern und einer entsprechenden Durchfahrthöhe ermöglicht die Konstruktion zukünftig eine ungehinderte Durchfahrt der Wasserrettung. Die neue Brücke fügt sich somit nahtlos in die landschaftliche Umgebung ein.

Die Bedeutung des Neubaus - Ein Projekt von strategischer Relevanz

Der Neubau der Seespitzbrücke wurde aufgrund des Bauzustandes und der erhöhten Anforderungen an eine sichere und barrierefreie Verkehrsinfrastruktur notwendig. „Die neue Brücke trägt der steigenden Frequenz an Radfahrern und Wanderern in diesem Bereich Rechnung und ist eine nachhaltige Investition, die weit in die Zukunft reicht,“ erläutert Markus Rudigier, Substanzverwalter der Gemeinde Breitenwang. Durch die Berücksichtigung von Aspekten wie der Ermöglichung der Durchfahrt für die Wasserrettung wird deutlich, dass bei der Planung der Brücke nicht nur an die gegenwärtigen, sondern auch an die künftigen Anforderungen gedacht wurde.

Die Brücke ist nicht nur eine infrastrukturelle Verbesserung, sondern auch ein touristisches Highlight. „Dieses Projekt unterstreicht die Bedeutung des Plansees als attraktives Ziel für Erholungssuchende und Sportbegeisterte. Es verbessert nicht nur die Zugänglichkeit, sondern auch die Qualität des Gesamterlebnisses,“ betont Hermann Ruepp, Obmann des Tourismusverbands Naturparkregion Reutte.

Die Elektrizitätswerke Reutte AG, die das Projektmanagement übernommen haben, sehen in dem Bau der Seespitzbrücke ein strategisch bedeutsames Vorhaben. „Unsere Beteiligung an diesem Projekt unterstreicht das Engagement der Elektrizitätswerke Reutte für die Entwicklung der Region. Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Verbesserung der lokalen Infrastruktur und zur Förderung des sanften Tourismus leisten zu können,“ führt DI (FH) Sebastian Freier, Vorstand der Elektrizitätswerke Reutte AG, aus.

Tourismusverband
Naturparkregion Reutte

Untermarkt 34
A-6600 Reutte

T +43 5672 62 336
F +43 5672 62 336-40
info@reutte.com

www.reutte.com



Ausblick auf den zweiten Bauabschnitt

Der Spatenstich für die Seespitzbrücke markiert den Beginn des ersten Bauabschnitts des Gesamtprojekts „Radwegverbindung Reutte – Plansee“. Der zweite Bauabschnitt umfasst die Errichtung eines rund vier Kilometer langen Radweges, der eine sichere und attraktive Verbindung zwischen der neuen Brücke und Reutte schaffen wird. „Die Planung eines kreuzungsfreien Radwegs zeigt unser Bestreben, eine sichere und angenehme Route für alle Nutzer zu gewährleisten,“ ergänzt Markus Rudigier.

Mit dem erfolgreichen Spatenstich und der Vorstellung des Projekts durch die beteiligten Partner wurde ein signifikanter Schritt zur Stärkung der regionalen Mobilität und zur Förderung des Tourismus in der Naturparkregion Reutte gesetzt. Die Fertigstellung der Seespitzbrücke ist für Juli 2024 geplant, womit der Grundstein für eine verbesserte und nachhaltige Zukunft der Region gelegt wurde.

Für weitere Informationen zum Projekt und zum Fortschritt der Bauarbeiten stehen die Projektpartner gerne zur Verfügung.



Zusammenfassung der wichtigsten Eckdaten:

Projektbeschreibung: Neubau der Seespitzbrücke am Plansee

Das Neubauprojekt Seespitzbrücke Plansee ist ein integraler Bestandteil des Gesamtprojektes „Radwegverbindung Reutte – Plansee“. Das Hauptziel besteht darin, eine barrierefreie Überquerung des Planseekanals sowie eine sichere Verkehrsanbindung an die Planseestraße zu ermöglichen. Der Neubau der Brücke bildet den ersten Bauabschnitt dieses ambitionierten Projekts. Im darauffolgenden zweiten Bauabschnitt wird der Radweg von der neuen Seespitzbrücke bis nach Reutte errichtet. Dieser Abschnitt umfasst eine Neubaustrecke von etwa 2750 Metern Länge und einen bestehenden Weg von circa 1200 Metern, der noch asphaltiert werden muss.

Auftraggeber: Planungsverband 02 Reuttener Talkessel

Projektpartner: Gemeinde Breitenwang, Marktgemeinde Reutte, Tourismusverband Naturparkregion Reutte, Elektrizitätswerke Reutte AG, Land Tirol

Bauzeitraum:

Februar bis Juli 2024

Investition und Finanzierung: Gesamtkosten: rund 1,5 Millionen Euro. 58% der Nettokosten werden durch das Land Tirol gefördert. Der Rest der Kosten verteilt sich auf die Projektpartner Elektrizitätswerke Reutte AG, Gemeinde Breitenwang, Marktgemeinde Reutte und Tourismusverband Naturparkregion Reutte.

Planung und Ausführung: Nessler Ziviltechniker GmbH, Ing. Berger & Brunner Baugesellschaft m.b.H.

Bauweise:

Art: Stahlbetonverbundtragwerk bestehend aus zwei Schweißträgern und einer Betonplatte, ergänzt durch ein aufgesetztes Flugdach in Holzbauweise

Materialien: Verkleidung der Stirnseite des Daches und der Betonteilfertigteile sowie des Aufbetons mit Lärchenholz. Stahlträger bleiben sichtbar und erhalten eine spezielle Beschichtung.

Farbgestaltung: Stützen, Geländer und Verblechungen in Anthrazit. Stützmauer aus Sichtbeton, mit einer Schalung aus gehobelten, vertikal angeordneten Brettern.

Maße: Spannweite 31 Meter, Durchfahrtshöhe ermöglicht Passage der Wasserrettung.